

Chronik

Andreas Hofer Korps

1958 bis 2008

(Zusammenfassung)

Das Andreas Hofer Korps, ein selbständiges Korps innerhalb der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lintorf 1464, feiert im Jahr 2008 sein 50-jähriges Vereinsjubiläum.

Dieses Ereignis möchten die Chronisten zum Anlass nehmen, Rückschau zu halten.

Nach mehrwöchigen Vorarbeiten trafen sich am 27. September 1958 im späteren Vereinslokal Mecklenbeck die Schützenbrüder Karl Clasen, Peter Hannen, Alfred Preuss, Heinz Pützer, Hermann Reimers, Helmut Ringel, Rudi Soumagne, Franz Steingen, August Nüsser und Werner Rieder zur Gründungsversammlung eines Marine-Korps innerhalb der Stammkompanie.

Zum Versammlungsleiter wurde Rudi Soumagne, zum Obermaat bzw. 1. Vorsitzenden August Nüsser sowie zum Bootsmaat bzw. 1. Kassierer Franz Steingen gewählt.

Sinn und Zweck des Marine-Korps war es, Christentum, Bürgersinn, Gemeinschaft und Geselligkeit zu pflegen. Sauberkeit, Anständigkeit und Kameradschaft sollen oberstes Gebot sein, um in der Öffentlichkeit kein schlechtes Beispiel zu geben, getreu dem Wahlspruch der Bruderschaft für

Glaube, Sitte, Heimat!

Bei der Versammlung im November des gleichen Jahres wurden Willi Großhanten, Fritz Liebing und Willi Hannemann einstimmig als neue Mitglieder aufgenommen.

Die Beschaffung einer Marineuniform machte das Korps sich zur ersten Aufgabe.

Da dies eine völlige Abweichung von den herkömmlichen Schützenuniformen bedeutete, musste erst die Genehmigung der Bruderschaft eingeholt werden.

Am Himmelfahrtstag des Jahres 1959 fand das erste Königsschießen statt. Beim anschließenden Königsfest wurde als erster Korpskönig Helmut Ringel mit der von den Damen gestifteten Königskette ausgezeichnet.

Das zweite große Ereignis war wohl der Auftritt in den neuen Uniformen an den Schützenfesttagen, der laut Presseberichterstattungen bei der Lintorfer Bevölkerung sehr beeindruckend war.

Nicht zuletzt hat diese Tatsache mit dazu beigetragen, dass Ende des Jahres die Mitgliederzahl auf 15 angewachsen war.

Nach fast eineinhalb Jahren des Bestehens schrieb der damalige Chronist:

"Wir können feststellen, dass das Marinekorps eine schöne und feste Gemeinschaft geworden ist. Wir wollen hoffen, dass das Jahr 1961 ein Jahr des Friedens bleibt, dass wir weiterhin in unserem Korps die Kameradschaft und Geselligkeit pflegen können und es stets ein Hort der Freude sein möge."

An Christi Himmelfahrt, am 26. Mai 1960, fand bei Mecklenbeck--das heutige "Meck"--das Königsschießen statt; König wurde Heinz Schulz mit seiner Gattin Käthe.

Ein weiterer Höhepunkt war das zwischen dem 20. und 22. August stattgefundene 496. Schützen- und Volksfest. Es regnete in Strömen und deshalb fiel das allzeit beliebte Feuerwerk aus.

Im September fand auch unser Stiftungsfest statt, das vom Erfolg gekrönt war.

Auch wurden weitere neue Mitglieder aufgenommen.

Auf der Jahreshauptversammlung 1961 wurde Franz Steingen einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

In den folgenden Jahren wuchs das Korps durch die Aufnahme neuer Mitglieder zu einer stattlichen Gemeinschaft, die aus der Bruderschaft nicht mehr wegzudenken war.

Bereits 1962 wurde der Entschluss gefasst, zum 500-jährigen Jubiläum der Bruderschaft neue Uniformen anzuschaffen.

Am 19. Oktober 1963 wurde nach vielen eingehenden Diskussionen beschlossen, das Marinekorps in Andreas Hofer Korps umzubenennen.

Als Uniform wurde eine Jacke in braun-beige, die Hose in schwarz und ein schwarzer Hut mit stattlichem Gamsbart gewählt.

Das Jahr 1964 stand ganz im Zeichen des 500-jährigen Jubiläums. Im großen Festzug stellte das Korps eine historische Gruppe mit Beizvögeln und Jagdhunden, wodurch das erste Auftreten als Andreas Hofer Korps in neuen Uniformen einen würdigen Rahmen erhielt.

Zwei weitere Ereignisse, die heute im Andreas Hofer Korps bereits zur Tradition geworden und nicht mehr wegzudenken sind, waren das "Hahneköppen" am 18. August und die Aufstellung einer Schießsportmannschaft.

Erster Schießmeister wurde Hans Willi Küpper, der auch das erste Korpsgewehr stiftete.

Nach fleißigem Training und echter Begeisterung konnte noch im gleichen Jahr der begehrte Dr. Gerhard Schröder-Pokal errungen werden, was für das Korps als würdiger Abschluss des Jubiläumjahres gewertet wurde.

Der Schießsport in der Bruderschaft hatte sich im Jahre 1965 zu einer ungeahnten Höhe entwickelt. Unter Beteiligung aller Kompanien und Korps konnte das Andreas Hofer Korps den Pokal erfolgreich verteidigen.

Von Schießserfolgen beflügelt und verwöhnt, errang im Jahr 1966 unser Hans Willi Küpper den 3. Platz. Dieses Schießen galt als Vorentscheid für die Bezirksmeisterschaft.

Im Oktober 1967 legte der langjährige Hauptmann, August Nüsser, aus Gesundheitsgründen sein Amt nieder. Als sein Nachfolger wurde Rudi Soumagne einstimmig gewählt.

Im Jahr 1968, also dem 10-jährigen Bestehen des Andreas Hofer Korps, konnte zur Freude aller der Dr. Gerhard Schröder-Pokal zum dritten Mal errungen werden.

Das wohl größte Ereignis war jedoch die Erringung der Kronzprinzenwürde durch Hans Theo Schulz. Das Korps stellte damit zum ersten Mal den Kronprinz der Bruderschaft.

Die Jahre 1969 und 1970 standen ganz im Zeichen des Schießsports. Hans Willi Küpper konnte zum 3. Mal den Einzelwettbewerb für sich entscheiden.

Die Schießwettkampfmannschaft errang den Dr. Gerhard Schröder-Pokal zum 4. Mal.

Beim Königsschießen am 9. Mai stiftete der amtierende Bruderschaftskönig und Freund des Korps, Armin Schnitzer, den silbernen Hahn mit Kette, ein Emblem, das bis zum heutigen Tag vom jeweiligen Hahnekönig getragen wird.

1971 wurde Horst Schulz mit seiner Rosel Korpskönig. Diese Ehre wurde Horst Schulz auch als Hahnekönig zuteil.

Im Festzug 1972 wurden die neu angeschafften Uniformen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Getrübt wurde das Vereinsleben durch den plötzlichen Tod des langjährigen Hauptmanns und Mitgründer August Nüsser.

Besondere Ereignisse der Jahre 1973 bis 1975 waren die erneute Erringung des Dr. Gerhard Schröder-Pokals und die Auszeichnung des 1. Vorsitzenden Franz Steingen für seine besonderen Verdienste mit dem großen Bruderschaftsorden.

Im Jahr 1976 trauerte das Korps um den Tod der beiden Kameraden Horst Schulz und Harry Mielich, wodurch eine empfindliche Lücke in die Reihen des Korps gerissen wurde.

In den folgenden Jahren festigte sich die Kameradschaft im Korps, nicht zuletzt durch die Vielzahl der Veranstaltungen, wie Königsfeste, Hahneköppen, Schießwettkämpfe, Rehbratenessen, Nikolaus-Dobeln und vieles mehr.

Eine der vornehmsten Aufgaben des Jahres 1977 war es, die Jugend für das Schützenwesen zu interessieren.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten; das Korps hatte schnell eine der stärksten Jungschützenabteilung der Bruderschaft.

So ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass noch im gleichen Jahr Uwe Adrian die Kronprinzenwürde errang.

Das Jahr 1978 begann leider wieder mit einem traurigen Anlass. Am 25. April wurde Günter Flader zu seiner letzten Ruhestätte geleitet.

Zu diesem Zeitpunkt bestand das Korps nun schon 20 Jahre und die Mitgliederzahl war auf 25 angewachsen.

Höhepunkt war die erneute Erringung der Kronprinzenwürde durch Rainer Steingen, der Uwe Adrian ablöste.

Auf dem Titularfest 1979 wurde Hans Willi Küpper für seine langjährige Tätigkeit als 1. Schießmeister der Bruderschaft mit dem großen Bruderschaftsorden ausgezeichnet.

Geprägt war das Jahr durch die Erfolge der neu formierten Schießsportmannschaft. Bei den Vereinsmeisterschaften der Bruderschaft konnten 4 erste Plätze durch das Korps belegt werden, was nicht zuletzt ein Verdienst des eisernen Trainings und des uneingeschränkten Einsatzes war.

Beim Königsschießen wurden erstmals ein Jungkönig sowie eine Gemüsekönigin ausgeschossen, was die Jungschützen und die Damen freudig begrüßten.

Seinen Aktivitäten ist es wohl auch zu verdanken, dass das Korps auch in 1980 den Pokal und wiederum vier 1. Plätze erfolgreich verteidigen konnte.

Ein unvergessliches Erlebnis war das Königsschießen im alten Wasserschloss Kemnade. Im historischen Rittersaal wurden die neuen Majestäten gekürt und das Königsfest gefeiert. Das scheidende Königspaar Franz und Anneliese Steingen stiftete 2 Königsorden und ein Diadem. Das bereits zur Tradition gewordene Hahneköppen, das sich immer größer werdender Beliebtheit erfreute, wurde erstmals wieder in größerem Rahmen im Reitercasino gefeiert.

Am 12. September hielten 6 Kameraden die Totenwache am Sarg des verstorbenen Mitgründers, Hermann Reimers.

Dass der Schießsport auch im Jahr 1981 einen hohen Stellenwert besaß, erwies sich durch den 8. Gewinn des Dr. Gerhard Schröder-Pokals.

Anlässlich des Königsschießens in der Eifel stiftete der amtierende Korpskönig Detlef Schwich den Andreas-Hofer-Gedächtnispokal zur Erinnerung an die verstorbenen Kameraden.

Das Jahr 1982, das Jahr vor dem 25-jährigen Jubiläum, kann man wohl als das bedeutendste in der Geschichte des Andreas Hofer Korps bezeichnen.

Durch Neuzugänge war das Korps auf 29 Mitglieder angewachsen, was den 1. Vorsitzenden veranlasste, den Vorstand zu erweitern.

Hauptmann Rudi Soumagne legte nach 14 Jahren sein Amt nieder. Als sein Nachfolger wurde Jürgen Rumpf einstimmig gewählt.

Als absoluter Höhepunkt des Jahres wurde das Schützenfest in den Annalen des Andreas Hofer Korps verzeichnet.

Nach 24 Jahren schaffte es das Korps zum ersten Mal mit Detlef Schwich den König der Bruderschaft zu stellen, womit das im Januar 1983 beginnende Jubiläumsjahr zugleich auch als Königsjahr vorproklamiert wurde.

Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen im Jubiläums- und Königsjahr wurden durch den Festausschuss bestens organisiert, wobei uns allen das verfllossene Königsfest der Bruderschaft in bester Erinnerung sein dürfte.

Höhepunkte in diesem Jahr waren die Feierlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Jubiläums.

Der Feststag begann um 10.00 Uhr mit einer feierlichen Messe für die Lebenden und Verstorbenen des Korps in der St. Johannes Kirche. Gestaltet wurde die Messe vom Jagdbläserkorps St. Hubertus, Hösel. Zu der anschließenden Matineeveranstaltung im Pfarrsaal konnte der 1. Vorsitzende, Franz Steingen, viele Freunde und Honoratioren begrüßen.

In seiner Laudatio gab der Chef der Bruderschaft, Hans Lumer, wie auch der Bundesmeister, Hermann Macher, einen geschichtlichen Überblick auf die Bedeutung des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer während der Befreiungskriege.

Sie wiesen auf die Verbindung von damals zu heute, in dem sie den Leitgedanken von Glaube, Sitte und Heimat in den Mittelpunkt stellten, der auch heute noch den Charakter des Schützenwesens prägt.

Aus der Hand des Bundesmeisters erhielt Franz Steingen das große Ehrenkreuz der historischen Schützenbruderschaften.

Die 5 Gründungsmitglieder Karl Clasen, Helmut Ringel, Franz Steingen, Werner Rieder und Rudi Soumagne sowie Willi Großhanten, der im Gründungsjahr Mitglied wurde, wurden durch den Bruderschaftschef mit der silbernen Verdienstnadel für 25-jährige Treue ausgezeichnet.

Viele Glückwünsche schlossen die Festveranstaltung ab.

Im Jubiläumsjahr wurde Jürgen Rumpf Korpskönig und Roman Gibbels Jungkönig.

Am 7. August nahm unser Korps am großen Jubiläumsfestzug in Ratingen teil.

Ein weiterer Höhepunkt war das große Schützenfest. Es begann mit einem Platzkonzert am Möschesonntag.

Am Schützenfestsamstag wurden über 400 Senioren mit Kaffee und Kuchen von den Mitgliedern und ihren Frauen im Festzelt bedient. Diese Tradition ist bis heute Bestandteil des alljährlichen Schützen- und Volksfests.

Am Abend während des Festhochamtes in der St. Anna-Kirche wurde die vom Bruderschaftskönig, Detlef Schwich, gestiftete Standarte geweiht.

Im großen Festzug am Sonntag fuhr das Königspaar, Detlef und Karin Schwich, in einer weißen Kutsche durch die Straßen Lintorfs.

Dort wurde die neue Standarte zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt.

Beim Königsschießen am Montag errang Volker Strothmann mit einem wohlgezielten Schuss die Würde des Kronprinzen.

Besonders erwähnenswert sei noch die Gestaltung des Thrones im Festzelt. Als Bühnenbild wurde die maßstabsgerechte Kopie eines alten Lintorfer Fachwerkhauses "Am Ulenbroich" nachgebaut.

Ein besonderer Verdienst galt hier den Schützenbrüdern Detlef Schwich, Karl-Heinz Korb, Karl Clasen, Heinz Schulz sowie dem gesamten Festausschuss.

Auf der Versammlung am 28. Oktober wurden die Kameraden, Karl-Heinz Küpper, Theo Schulz und Volker Strothmann einstimmig als Fahnenoffiziere gewählt.

Am 16. März 1984 wurde Hans Willi Küpper, Werner Engling und Heinz Schulz für 25-jährige Mitgliedschaft mit einer Ehrenurkunde geehrt.

Am 12. Mai fuhr das Andreas Hofer Korps zum ersten Mal nach Bödefeld, um dort den König auszuschießen und das Königsfest zu feiern.

In diesem Jahr gewannen unsere beiden Schießmannschaften zum wiederholten Male den Dr. Gerhard Schröder-Pokal. Aber damit nicht genug, auch die 3 weiteren Wanderpokale wurden von unseren erfolgreichen Schützen gewonnen.

Auf der Generalversammlung am 25. Januar 1985 stellte Franz Steingen aus gesundheitlichen Gründen sein Amt des 1. Vorsitzenden nach mehr als 25 Jahren zur Verfügung.

Als 1. Vorsitzenden wurde Detlef Schwich einstimmig gewählt.

Am 1. Juni fuhr das Korps zum 2. Mal nach Bödefeld, um den Korpskönig sowie Jungkönig auszuschießen.

Die Erlangung der Königswürde wurde auf eine harte Probe für alle Beteiligten gestellt. Der damalige Schießmeister von Bödefeld ließ die Schützen des Andreas Hofer Korps allein, nachdem er den Schießbaum mit dem darauf befindlichen Vogel abgeschlossen hatte und sich verabschiedete. Niemand dachte zu diesem Zeitpunkt daran, dass der Splint, der die Platte fest verankerte, gezogen werden musste, damit anschließend der Königsschuss ausgeführt werden konnte. Aber niemand wusste zu diesem Zeitpunkt, wo der Schießmeister zu erreichen war. Es kam, wie es kommen musste; die Königsanwärter schossen und schossen und ...

Endlich kam man auf die Idee, dass derjenige König wird, der die Platte als nächster "klingeln" lässt (es war bereits schon 19.00 Uhr vorbei und unsere Damen warteten schon voller Ungeduld, welchem neuen König und der dazugehörigen Königin sie gratulieren konnten).

Während dem anschließenden und wundervollen Fest wurde Franz Steingen zum Ehrenvorsitzenden unseres Korps ernannt.

Am 17. August, dem Schützenfestsamstag, wurde in dem Festgottesdienst die neue Bruderschaftsfahne geweiht.

Unser Korps stellte auch in diesem Jahr 3 Schießmannschaften; diese verteidigten die im Vorjahr errungenen Pokale erfolgreich. Hans Willi Küpper gewann erneut das Pokalschießen der Bruderschaft.

Das Gleiche wiederholte sich im Jahr 1986.

Weitere Höhepunkte waren die eigenen Veranstaltungen, wobei das Hahneköppen und Königsfest besonders hervorzuheben sind.

Bei der Generalversammlung am **20. Februar 1987** haben sich der 2. Vorsitzende Franz Steingen und der langjährige 1. Kassierer Werner Engling aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt.

Zum 2. Vorsitzenden wurden Manfred Kleinrahm, zum 1. Kassierer Bernhard Kozielsky sowie als neuen Hauptmann Uwe Adrian jeweils einstimmig gewählt.

Die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland erhielt am 18. Mai Rudi Soumagne für seine aufopferungsvolle 31-jährige Tätigkeit als Schriftführer des Andreas Hofer Korps sowie seine 32-jährige Kassierertätigkeit für den TUS Lintorf.

Der absolute Höhepunkt in diesem Jahr war der Schützenfestmontag. Mit einem wohlgezielten Schuss holte Karl-Heinz Korb die Platte herunter und wurde Schützenkönig der Bruderschaft. Er war der 2. Bruderschaftskönig in der 30-jährigen Geschichte unseres Korps.

Auf der Generalversammlung am 8. Januar 1988 wurden für jeweils 4 Jahre der 2. Vorsitzende Frank Dahms, der 2. Schriftführer Peter Brühne und der 2. Kassierer Jörg Fohrn gewählt.

Es wurde allgemein begrüßt, dass die junge Generation sich bereit erklärt hatte, Verantwortung zu übernehmen. Mit dieser Gewissheit konnten wir getrost den weiteren Veranstaltungen im Jubiläums- und Königsjahr entgegensehen.

Als erstes größeres Ereignis in diesem Jahr ist das Königsfest der Bruderschaft am 30. Januar im Haus Anna zu erwähnen, zu dem das Königspaar Karl-Heinz und Ingrid Korb die große Schützenfamilie eingeladen hatte. Dass dieser Abend ein voller Erfolg wurde, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden, zumal der König persönlich an der Gestaltung und Ausschmückung der Bühne und des Saals maßgeblichen Anteil hatte.

Die Vorbereitungen zum 30-jährigen Jubiläum waren fast abgeschlossen. Der Termin für das Königsfest, das erstmals öffentlich im Saal der Pfarre St. Johannes stattfinden sollte, war auf den 28. Mai festgesetzt worden.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war der 14. Oktober. Hans Willi Küpper wurde mit dem Ehrenkreuz des Sports mit Eichenkranz in Silber ausgezeichnet.

Am 22. Januar 1989 war wieder eine Ehrung fällig. Und es konnte gar nicht anders sein. Hans Willi Küpper erhielt für seine 30-jährige Tätigkeit als Schießmeister das St. Sebastianus Ehrenkreuz.

In diesem Jahr feierte die Bruderschaft ihr 525-jähriges Jubiläum. Stolz wurden unsere neuen Uniformen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Jubiläumsumzug beinhaltete viele "Highlights" und ca. 1.500 Aktive nahmen daran teil. Dies habe es in der Angerlandmetropole noch nicht gegeben, so die Pressemitteilungen.

Im Jahr 1990 erhielt das Korps eine neue Königskeute in Silber.

Das Königsschießen in Kettwig erwies sich als schwierig, da der Rumpf des Vogels mehr als zäh war; der "Vogel" wehrte sich wahrscheinlich gegen den Königsschuss von Volker Strothmann; Volker aber war hartnäckiger und gewann.

Das Jubiläumsschießen im Oktober war mal wieder ein voller Erfolg. Hier gewann das Andreas Hofer Korps den Andreas Hofer Wanderpokal, den Dr. Gerhard Schröder-Pokal sowie den Prinz Eugen Pokal. Was ja schon fast eine Selbstverständlichkeit war, Hans Willi Küpper gewann den Josef Frohnhoff Pokal.

Das Schützenfest war für das Andreas Hofer Korps wieder einmal erfolgreich. Bruderschaftskönig wurde Hans Willi Küpper und somit stellten wir zum 3. Mal den Bruderschaftskönig..

Am 26. August 1991 wurde unser Mitglied Helmut Ringel auf seinem letzten Weg begleitet.

Die Versammlung des Andreas Hofer Korps am 6. Januar 1992 nahm Franz Steingen zum Anlass, Hans Willi Küpper für seine Zusammenstellung und Herausgabe der Festzeitschrift "Sportschießen der St. Sebastianus Bruderschaft Lintorf 1464" von 1964 bis 1991" zu ehren. Diese Dokumentation hatte Hans Willi Küpper in 27 Jahren gesammelt und zusammengetragen.

Rudi Soumagne gab am 11. Januar 1993 seinen Rücktritt als Schriftführer bekannt; diese Tätigkeit führte er zu diesem Zeitpunkt 31 Jahre für das Korps aus.

Ferner wurde der Kauf eines Grills, eines Zelts sowie eines Sonnenschirms mit Ständer beschlossen.

Hier ist anzumerken, dass im Jahr 1994 der Chef der Bruderschaft, Hans Lumer, sein Amt niederlegte und neuer Chef der Bruderschaft Karl-Heinz Kipp gewählt wurde.

Am 12. September erklärte Franz Steingen aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt als 1. Vorsitzenden.

In der außerordentlichen Versammlung am 10. Oktober wurde Hans-Willi Kressin als 1. Vorsitzenden gewählt.

Im Mai 1995 fand das Königsschießen und -fest wieder einmal in Bödefeld statt, wo am Abend unser (fast) allen bekannter Siegfried ("Sigi") Proske für Musik sorgte.

An dieser Stelle wird noch auf eine weitere Tradition hingewiesen. Die Damen der Korpsmitglieder werden in jedem Jahr zum Frühstück am Schützenfestmontag von der amtierenden Korpskönigin eingeladen.

Am 4. und 5. Mai 1996 fand unser Königsschießen und -fest in Kleve statt.

Die Damen schossen dieses Mal nicht, wie sonst in den letzten Jahren auf einen Gemüsevogel, nein, sie waren bemüht, aufgestellte Kegel mit Kugeln "abzuschießen".

1997 stand wieder ganz im Zeichen des Andreas Hofer Korps. Den Höhepunkt des Schützenfestmontags bescherte uns Rainer Steingen. Wir durften zum vierten Mal den Bruderschaftskönig stellen.

In 1998 bestand das Andreas Hofer Korps 40 Jahre.

In der am 16. Januar stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurden die neuen Mitglieder Klaus Derichs, Helmut Heise und Sascha Steingen aufgenommen.

Ein weiterer und vor allem gelungener Höhepunkt war das Königsfest im Saal von Haus Anna. Viele Mitglieder des Andreas Hofer Korps und ihre Damen (auch Mitglieder aus anderen Korps) trafen sich in ihrer Freizeit und übten fleißig für den "großen und wundervollen Abend", den das Korps gestaltete. Dieses Fest hat bis heute einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Wir dürfen an dieser Stelle aber auch nicht vergessen, dass uns unsere Damen einen neuen Jubiläumswimpel für unsere Standarte stifteten.

Im Jahr 1999 wurde beschlossen, dass unsere Jungschützen eine neue Waffe erhalten sollten (wer hervorragend schießt, braucht natürlich auch ein vernünftiges Gewehr). Und so verwunderte es nicht, dass am 13. März Sven Adrian (einer der 5 Adrian's) sich gegen eine harte Konkurrenz durchsetzte und die Auszeichnung des Bezirksschülerprinzen erhielt.

Und der Erfolg ging weiter. Unsere Schülermannschaft belegte den 1. Platz der Stadtmeisterschaften. Weiterhin wurde Nils Adrian Stadtmeister in der Einzelbewertung der Schüler. Und weiter zog sich der Erfolg. Die Junioren belegten die Plätze 2, 3 und 4 sowie die Schüler einen 2. Platz.

Unsere diesjährige Königstour führte uns nach Epe bei Gronau. Dies nimmt die "Chroniktipperin" hier zum Anlass mitzuteilen, dass sie "Gemüsekönigin" wurde.

Das traditionelle Hahneköppen wurde zum 35. Mal ausgetragen.

In diesem Jahr blieben wir "zu Hause" (= Lintorf) und feierten bei strahlendem Sonnenschein das Königsfest am 6. Mai 2000 in der Scheune von unserem "Bauern" Klaus Derichs.

Auch das allzeit bekannte Frühstück, das Schützenfestmontag überwiegend in dem damaligen Vereinslokal "Am Weiher" stattfand, wurde bei unserem Klaus Derichs und seiner Gattin Edeltraut ausgerichtet.

Die Besichtigung der "Warsteiner Brauerei" am 30. März 2001 war für die Mitglieder des Andreas Hofer Korps von Anfang bis zum bitteren Ende des "Absackers" im damaligen Vereinslokal ein spaßiger und vor allem gelungener Tag.

Das Königsschießen und -fest fand am 19. Mai nochmals in dem Örtchen Epe statt. Als Jörg Fohrn an der Reihe war, um auf den Schwanz des Vogels zu zielen und zu schießen, erschrakten sich Schwanz und Rumpf des Vogels so sehr, dass sie komplett zu Boden fielen.

Lt. Statuten konnte allerdings Jörg Fohrn in diesem Jahr nicht Korpskönig werden (erst nach fünf Jahren wieder) und so blieben wir zuerst einmal ohne König. Dies wurde dann aber am 28. Juni in der Scheune von unserem "Bauern", Klaus Derichs nachgeholt.

Auch am 11. Mai 2002 blieb das Andreas Hofer Korps "zu Hause" bzw. gestaltete das Königsfest bei unserem Klaus Derichs.

Zum ersten Mal wurde nach der neuen Schießordnung geschossen.

Das diesjährige Hahneköppen fand bei Holger Korb am "Pferdestall" statt.

Die seit Jahren beliebte Weihnachtsfeier fand im evangelischen Gemeindehaus "Am Bleibergsweg" statt und für eine Überraschung sorgte den "Zauberer Sascha" Steingen.

In 2003 befanden sich die Mitglieder am Vatertag auf einer unvergesslichen Planwagenfahrt.

Wo uns die diesjährige Königstour hinführte, war nur wenigen Mitgliedern bekannt. Der "Klauken-hof" in Lennestadt-Burbecke war das Ziel. Der Hausherr und Wirt ließ bei uns keine Langeweile aufkommen und auch ein Erinnerungsfoto wurde u. a. von jedem Einzelnen geschossen.

Das Königsschießen und -fest wurde dieses Mal auf dem Gelände des "Reitercasinos" ausgerichtet. Auch dieses Ereignis hatte, wie alle anderen zuvor, viel Freude bereitet.

Das Schützenfest war ein voller Erfolg und für das nächste Jahr hatten die Mitglieder des Andreas Hofer Korps und ihre Frauen noch Einiges vor, denn der Bruderschaftskönig hieß Hans-Willi Kressin. Dies war bis heute in der Geschichte des Andreas Hofer Korps der 5. Bruderschaftskönig, der aus diesem Korps hervorging.

Das Jahr 2005 begann, wie in der Vergangenheit üblich, mit der 1. Versammlung im Januar des neuen Jahres.

Und wieder einmal ging der sogenannte Kelch nicht am Andreas Hofer Korps vorbei. Die traurige Nachricht über den Tod unseres langjährigen Mitglieds Karl-Heinz Korb, (am 21. Januar), erschütterte die gesamte Bruderschaft.

In diesem Jahr fand am Vatertag wieder eine Planwagentour statt.

Auf dem Gelände des Reitercasinos wurde unser Königsfest abgehalten.

Das Schützenfest bescherte uns gute Laune und Sonnenschein.

Die Damen hatten sich für den Bruderschaftskönig Hans-Willi Kressin und seiner Gattin Gitta etwas Besonderes einfallen lassen. Sie bauten und bemalten ein auf Rollen befindliches Boot, kleideten sich selbst marinemäßig und zogen unter "fachmännisch ausgebildetem Begleitschutz" das Königspaar zum Schützenplatz. Nicht nur die Bevölkerung war begeistert.

Am 17. Februar 2006 kam es zu einer außerordentlichen Versammlung. Dies war der Beginn einer neuen "Andreas Hofer Korps-Ära". Denn es wurde u. a. über den Erwerb eines Vereinsheims abgestimmt und wie wir wissen, ist dies auch geglückt.

Die erste Versammlung in unserem Vereinsheim, Tiefenbroicher Straße 18, 40885 Ratingen, wurde am 12. Mai abgehalten.

An dieser Stelle muss noch einmal ein großes Dankeschön all denjenigen ausgesprochen werden, die in ihrer Freizeit den Umbau und die Verschönerung des Vereinsheims vorgenommen hatten, aber auch denen ein großer Dank für Sach- und Geldspenden.

Das Andreas Hofer Korps befand sich im Mai einmal wieder auf Vatertagstour (dies ist schon zur Routine geworden).

Auch unser alljährliches Königsschießen und -fest fand zum ersten Mal in unserem Vereinsheim statt.

In der Versammlung am 17. August gab der 2. Vorsitzende, Klaus Derichs, bekannt, dass der 1. Vorsitzende, Hans-Willi Kressin, sein Amt niederlegt hatte.

In der 1. Versammlung am 12. Januar 2007 deutete sich noch einmal eine "neue Wende" in der Geschichte des Andreas Hofer Korps an. Zum 1. Vorsitzenden wurde Klaus Derichs gewählt. Klaus Derichs bezog und bezieht bis zum heutigen Tag die Mitglieder und deren Damen in seine Tätigkeiten und Vorhaben mit ein.

Unser diesjähriges Königsfest gestaltete das Andreas Hofer Korps wieder selber und natürlich in unserem Vereinsheim.

Auch in diesem Jahr fiel wieder einmal ein Schatten auf unser Korps. Am 10. August erhielten wir die traurige Mitteilung, dass unser Mitgründer und langjähriges Mitglied, Franz Steingen, verstorben war.

2008

soll ein ganz besonderes Jahr des Andreas Hofer Korps werden. Das Korps besteht demnach 50 Jahre.

Das Jahr begann damit, dass auf dem Titularfest am 21. Januar unsere neuen Jungschützen vorgestellt wurden (darauf war das Korps besonders stolz). Diese sind Kevin Bügel, Timo Derichs, Tim Gorgas, Maurice Großmann, Julian Michalski, Marius Nitsche, Philipp Schultz, Maximilian Wincek.

*Somit hat sich die Mitgliederzahl des Korps auf 41 erhöht und das Andreas Hofer Korps ist wohl zum jetzigen Zeitpunkt **das stärkste Korps** der Bruderschaft.*

Die Planung für dieses besondere Jahr sieht vor, dass am

24. Mai der große Festakt mit dem Gottesdienst beginnen wird und anschließend das Fest im Vereinsheim stattfinden soll;

31. Mai die Feier des Andreas Hofer Korps für Jedermann vorgesehen ist.

Wir stehen wohl schon alle in großer Erwartung, ob alles so klappt, wie wir uns die Festlichkeiten vorstellen.

Diese Chronik wurde aus vielen, vielen Schriftstücken der Chronisten zusammengestellt. Ist in dieser Chronik das eine oder andere Korpsmitglied nicht genannt oder richtig gewürdigt worden, so bitten wir, die Chronisten und die Schreiberin um Nachsicht. Denn 50 Jahre sind eine lange, lange Zeit. Da kann das eine oder andere Detail schon einmal "untergehen".

Zum Abschluss dieser Chronik gilt ein besonderer Dank an alle Damen des Korps, denn ohne das großzügige Verständnis und die tatkräftige Unterstützung in den vergangenen 50 Jahren wäre das Korps nicht das, was es heute ist.

Möge das Jubiläum weitere und noch stärkere Impulse wachrufen zum Wohle des Andreas Hofer Korps und der alt-ehrwürdigen St. Sebastianus-Bruderschaft getreu dem Motto

Glaube, Sitte, Heimat

Die Chronisten

Rudi Soumagne

Volker Strothmann

Schlusswort

Seit 1979 habe ich das Korps, aus meiner Sicht betrachtet, in vielen Höhen und auch einigen Tiefen erlebt (dies sind auferlegte Prüfungen, die der Eine oder Andere kennt) und komme zu dem Schluss:

- *Unser Andreas Hofer Korps ist eine große Familie und mit der Zeit haben wir gelernt, uns zu schätzen.*
- *Alle Mitglieder des Andreas Hofer Korps haben dazu beigetragen, dass das Korps bis heute einen großen Stellenwert in der Bruderschaft aufzeigt.*
- *Unsere "Neuzugänge" beweisen: Nicht Stillstand und verstaubtes Denken ist angesagt (dies würde den Untergang des Korps bedeuten), sondern "mit der Zeit gehen" und "Etwas bewegen".*

Eure Barbara

Ratingen, 20. März 2008